

Werner Bergengruen ist unbestritten der Meister der
Novelle, ein Erzähler von feinsten Kultur. (Der Führer, Karlsruhe)

Soeben erscheint:



Die Heiraten von Parma

Novellen. Mit Zeichnungen von Rolf
von Hoerschelmann. Leinen RM 4.80

Dieses Buch ist die schönste Novellensammlung, die mir seit langem unter die Augen gekommen ist. Es sind wirklich einmalige, seltsame, ungewöhliche Vortwürfe, die Werner Bergengruen sich wählt. Nun ist das Merkwürdige, daß der Dichter diese Dinge mit soviel menschlicher Wärme und so starker Berengung auf das Innerst-Wesentliche darbringt, daß sie in völlige Lebensnähe einrücken. Bergengruen, an Einfällen offenbar unerschöpflich, hat für jeden dieser Stoffe in beherrschter Knappheit den ihm notwendigen Rahmen gefunden. Der Leser aber trägt die fest geprägten Bilder dieser Novellen selbst in sich. (Deutsche Allgemeine Zeitung). Bergengruens Novellen sind spannend. Aber sie sind nicht um der Spannung willen, sondern vom Sinn her erzählt. Deshalb haben sie Gewicht und werden nicht so leicht und schnell vergessen, wie man sie liest. Es gibt wenige Erzähler deutscher Sprache, die der künstlerischen Wirklichkeit gestalteter Ereignisse so innig verhaftet sind wie Werner Bergengruen. (Eckart). Es sind Novellen im eigentlichen Wortsinne, Darstellungen einer „Neuigkeit“, eines außerordentlichen, einmaligen, ungewöhnlichen Geschehnisses. Die Skala der Empfindungen reicht von der tiefsten menschlichen Tragik bis zum überlegenen Humor, ja zur burlesken Komik. (Bücherkunde, Bayreuth). Meisterschaft des Erzählens vereinigt sich hier mit tiefer Menschenkenntnis, nachdenklicher Veronnenheit und heiterer Überlegenheit, um Novellen zu schaffen, die oft an die großen Italiener erinnern. (Danziger Neueste Nachr.)

HANSEATISCHE VERLAGSANSTALT HAMBURG

Ⓜ